

FEUERWEHR

Landkreis Bayreuth



2016

Nummer 27
Jahresausgabe 2016

Kreisfeuerwehrverband
KFV
Bayreuth e.V.



Kommandantendienstversammlung in Pegnitz am 12.06.2016 um 9:30 Uhr

**Termin
 nicht vergessen!**

Der Kreisfeuerwehrtag 2015, der von der Feuerwehr Plech ausgerichtet wurde, findet 2016 keinen Nachfolger. In der Kommandantendienstversammlung wurde beschlossen, dass der Kreisfeuerwehrtag bis auf weiteres ausgesetzt wird. Findet sich in der Zukunft ein Ausrichter, so soll die traditionelle Veranstaltung wieder aufleben.

Die Kommandantendienstversammlung findet weiter statt. Erstmals hat sich die Feuerwehr Pegnitz als Ausrichter bereit erklärt.

Hier einige Impressionen vom letzten Kreisfeuerwehrtag in Plech:



Therme managed by GMP

OBERSSEES

FAMILIENWELT
ENTSPANNUNGSPARADIES

Erlebnis pur!

- ◀ **Erlebnistherme/** heilsames Thermalwasser
- ◀ **Saunawelt** ausgezeichnet als „Traum- und Premiumsauna“
- ◀ **kulinarische** Köstlichkeiten
- ◀ **Wohnmobil-** stellplatz
- ◀ **großer** Wellnessbereich

Therme OBERSSEES
 in der Fränkischen Schweiz
Rundum Natur pur!

An der Therme 1 ◀ 95490 Mistelgau-Obersees ◀ Tel.: 0 92 06/993 00-0
 www.therme-obernsees.de ◀ info@therme-obernsees.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Kreisfeuerwehrverband Bayreuth e.V.
 Hermann Schreck (Vorsitzender) Birkenstraße 5, 95466 Weidenberg

REDAKTIONSLEITUNG: Carolin Rausch (Pressesprecherin),
 Gerhard Eichmüller, Sven Kaniewski

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit im KFV Bayreuth e.V., mit den Mitarbeitern:
 KBM Waldemar Adelhardt, Matthias Alberth, Gerhard Eichmüller, Sven Kaniewski, Jeannette Köber, Marc Leinberger

FOTOS: Titelfoto Sven Kaniewski; Fotos Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit

GESAMTERSTELLUNG UND KONZEPT:
 Carolin Rausch, Sven Kaniewski, Gerhard Eichmüller

LAYOUT, SATZ UND GESTALTUNG
 Gerhard Eichmüller

Wir danken allen Inserenten für Ihr Engagement und bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Das Magazin und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlichen

zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten © März 2016



Gemeinsames Grußwort von Landrat und Kreisbrandrat

Zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bayreuth, aller Gäste und Durchreisenden stehen rund 7.000 Feuerwehrdienstleistende, die aktiv in 194 Freiwilligen Feuerwehren und einer Werksfeuerwehr ihren Dienst zum Wohle der Allgemeinheit versehen, an 365 Tagen rund um die Uhr bereit, um schnellstmögliche Hilfe zu leisten.

Dieser Dienst wird zu 100 % ehrenamtlich erbracht und verdient unseren Respekt und hohe Anerkennung. Darüber hinaus werden unsere Feuerwehren bei Bedarf auch zu Einsätzen in den angrenzenden Landkreisen gerufen. Nicht nur die Vielzahl der Einsätze im Jahre 2015 zeigt die Anforderung, welche an unsere Einsatzkräfte gestellt wird. Vielmehr steckt hinter jedem Einsatz auch das persönliche Schicksal des Betroffenen. Auch das gilt es als ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender zu verarbeiten. Manchmal kann auch die beste Ausbildung und die modernste Ausrüstung leider nicht mehr helfen.

Diese Broschüre soll die Aktivitäten der Feuerwehren einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen und über das tägliche Einsatzgeschehen informieren. Sie zeigt, welch großartiges Hilfeleistungs- und Rettungssystem wir heute haben und soll animieren zum Mitmachen. Mitmachen in einer unserer 194 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Bayreuth in 33 Kommunen.

Durch das Zusammenwirken all unserer Feuerwehren, gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen und des THW, konnte wieder eine hervorragende Arbeit an den Einsatzstellen geleistet werden.

Unsere Einsatzkräfte bilden sich ständig weiter, damit sie mit der Technik vertraut bleiben und Routine im Umgang mit unseren Rettungsgeräten bekommen. Nur so bleibt die moderne Technologie unseres Alltages beherrschbar und wirksame Maßnahmen im Falle eines Unfalles können Leben retten. Herzlichen Dank an alle für die Bereitschaft des Helfens in der Not.

Wir können stolz auf unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in unseren Feuerwehren sein, denn die Feuerwehren leisten bei der Abarbeitung von der Ölspur bis zum schweren Verkehrsunfall und vom Mülltonnenbrand bis zum Großbrand eines Gewerbebetriebes wertvolle und unverzichtbare Arbeit am Nächsten.

Bayreuth, im April 2016



Hermann
Hübner
Landrat



Hermann
Schreck
Kreisbrandrat

In eigener Sache:

Liebe Leserin und liebe Leser,
erstmalig wird der Jahresbericht komplett in Eigenregie vom Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit gestaltet - ehrenamtlich und uneigennützig.

...analog war gestern!

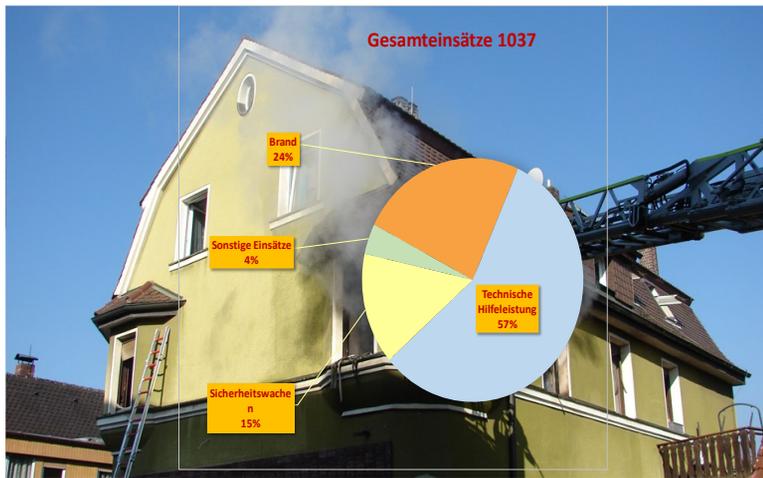
Herzlichen Glückwunsch
zur richtigen Entscheidung...



Pollok Meyer
DIGITALFUNKSERVICE

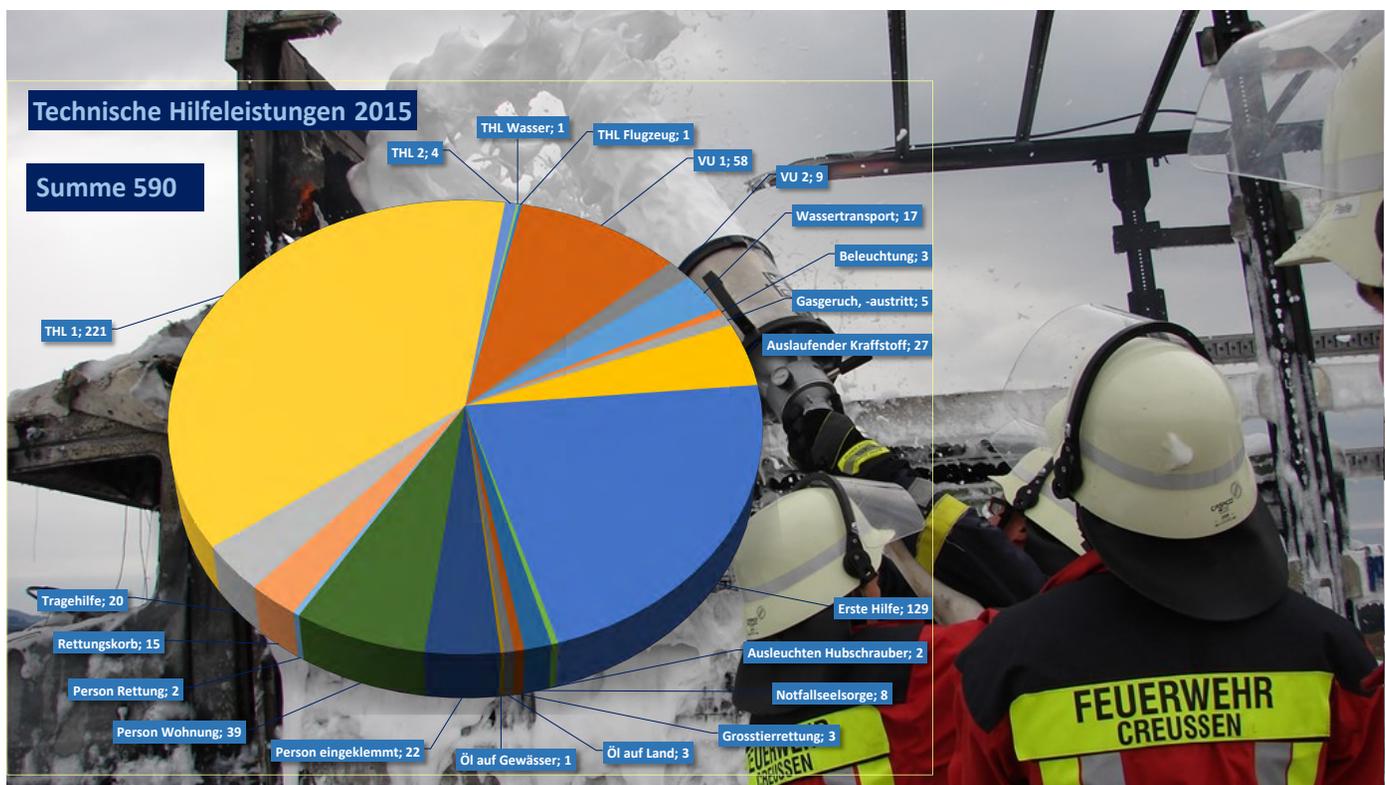
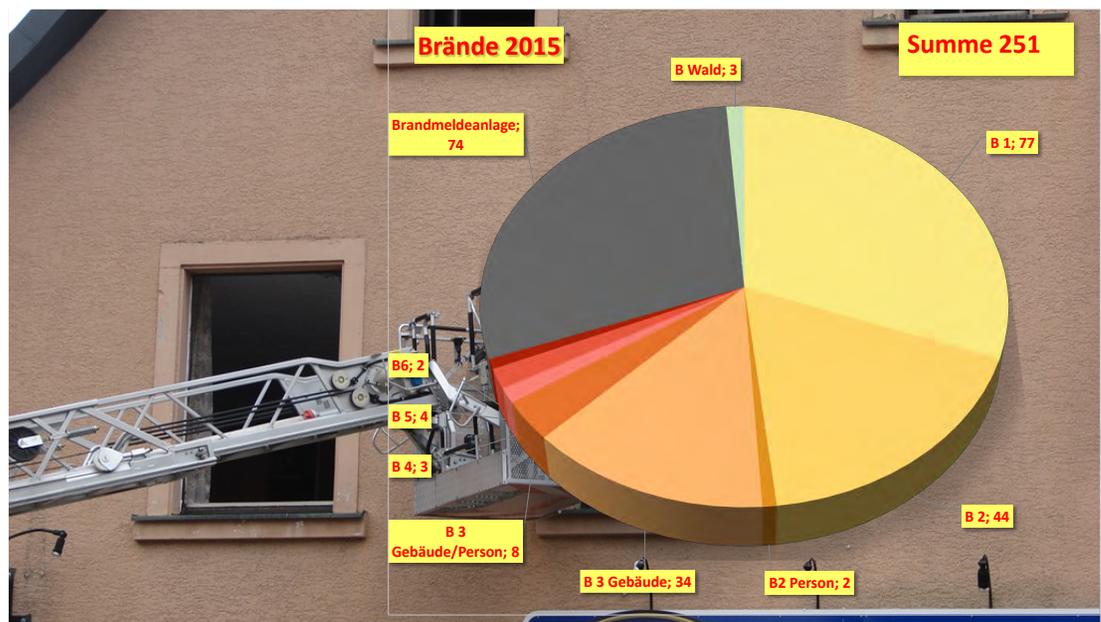
...Kompetenz in digitaler Funktechnik,
Service & Montagelösungen aus Bayreuth

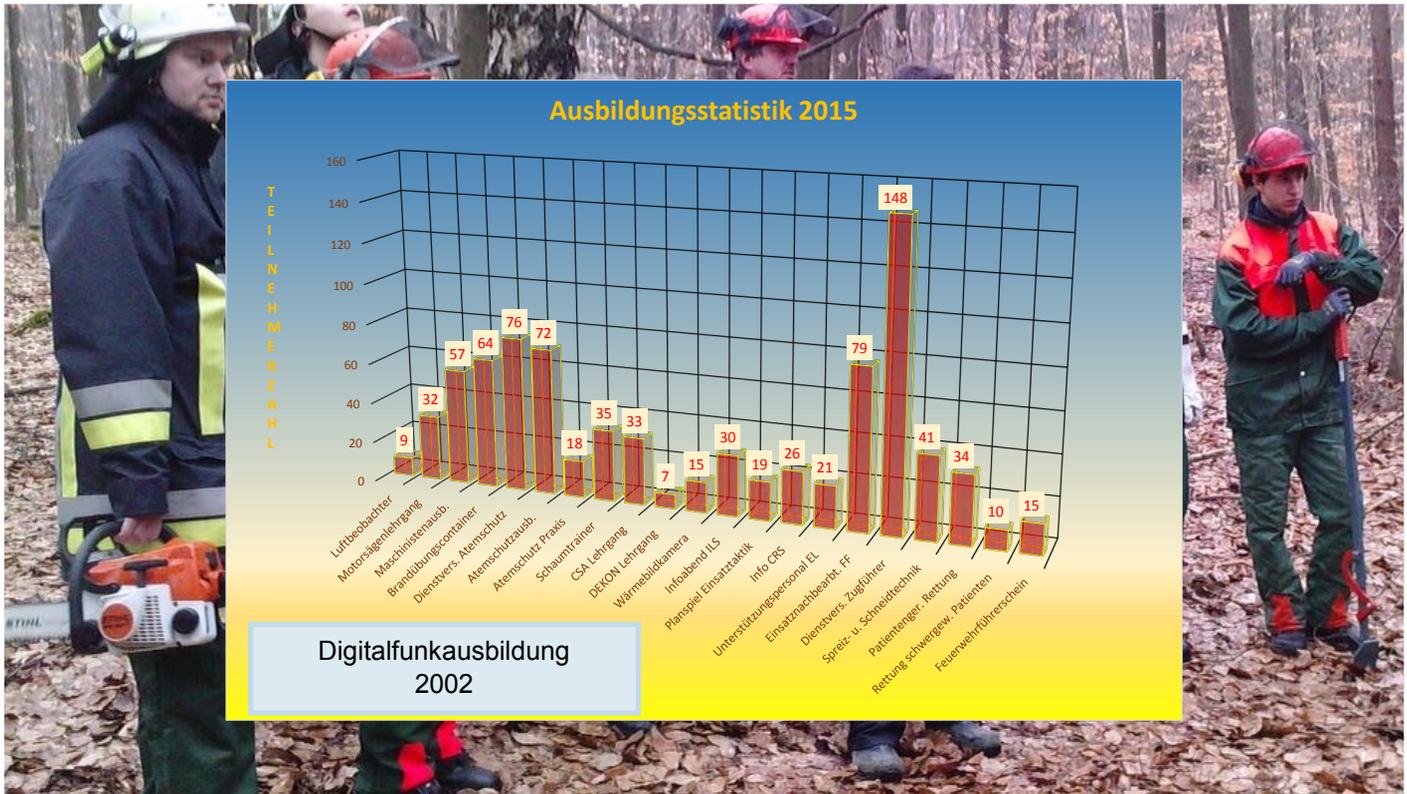
www.pm-funkservice.de



Einsatzstatistik

2
0
1
5





GASTHOF - PENSION - CAFÉ

LÖFFLER

91257 Trockau
Tel. (09246) 2 66

Wir bieten Ihnen:

- Zimmer mit DU/WC, Balkon
- Gutbürgerliche Küche mit fränk. Spezialitäten
- Gepflegte, naturbelassene Frankenweine
- Große Terrasse
- Ausreichende Parkplätze und Garagen
- Gut markierte, auch ebene Wanderwege in ausgedehnten Mischwäldern

Nur 500 Meter von der Autobahnausfahrt Trockau entfernt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

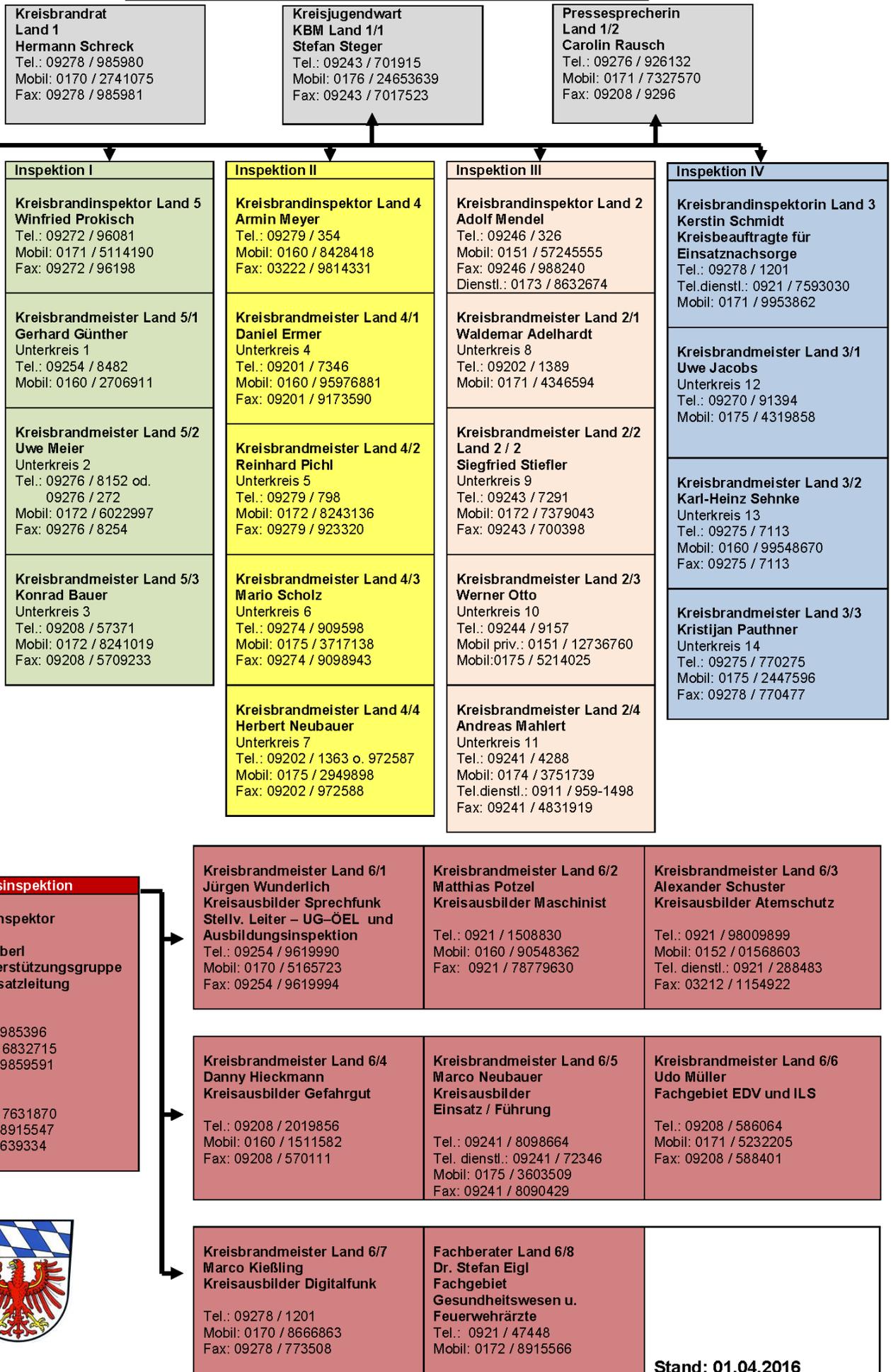
Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite www.kfv-bayreuth.de oder auf Facebook: KfVBayreuth

Spitzentechnologie für die Industrie – weltweit!

Frenzelit Werke GmbH
Bad Berneck · Himmelkron
info@frenzelit.de
www.frenzelit.com

DICHTUNGEN
TECHNISCHE TEXTILIEN
KOMPENSATOREN
ISOLATIONEN
NEUE MATERIALIEN

Führungsdienstgrade im Landkreis Bayreuth



Personelles

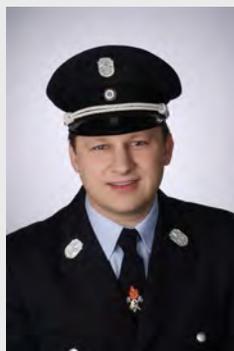


**Marco
Kießling**

Die Stelle für den Kreisbrandmeister „Digitalfunk“ ist mit Marco Kießling, stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weidenberg, zum 01.01.2015 besetzt worden.

Der 41jährige Berufskraftfahrer ist 1988 in die Freiwillige Feuerwehr Weidenberg eingetreten, seit 2008 übt er das Amt des stellvertretenden Kommandanten aus. Er absolvierte die Lehrgänge vom Gruppenführer bis hin zum Verbandsführer sowie den Lehrgang Brandschutzbeauftragter. Mit den zusätzlichen Ausbildungen „Fachwissen Digitalfunk“ und „Aufbaulehrgang Digitalfunk CD“ im Jahr 2014 hat Kießling alle fachlichen und führungstechnischen Voraussetzungen erfüllt, diese befristete Stelle zu begleiten.

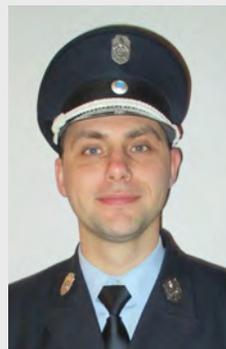
Die Stelle ist der Ausbildungsinspektion zugeordnet, sein Funkrufname lautet Florian Bayreuth – Land 6/7.



**Marco
Neubauer**

Marco Neubauer, seit 2005 stellv. Zugführer im 12. Löschzug des Landkreises Bayreuth, Bronn-Troschenreuth, hat zum 01.02.15 das Amt des Kreisbrandmeisters „Einsatz und Führung“ angetreten.

Der 31jährige Bankkaufmann und Betriebswirt (VWA), der bei der Stadt Pegnitz im Bereich Kämmererei/Finanzen beschäftigt ist, ist 1997 in die Freiwillige Feuerwehr Troschenreuth eingetreten. Er absolvierte unter anderem die Lehrgänge vom Gruppenführer bis hin zum Zugführer sowie Maschinist und ist seit 15 Jahren Atemschutzgeräteträger. Die Stelle ist der Ausbildungsinspektion zugeordnet, sein Funkrufname lautet Florian Bayreuth – Land 6/5.



**Christian
Heidenreich**

Der bisherige Kreisbrandmeister für den Unterkreis1, Gerhard Günther, (Florian Land 5/1), beendet nach 25 Jahren Dienst in der Kreisbrandinspektion des Landkreises Bayreuth auf eigenen Wunsch sein Amt mit Erreichen des 60. Lebensjahres.

Die Nachfolge ist mit Christian Heidenreich aus Wasserknoten bereits geregelt – er tritt die Nachfolge zum 01.05.2016 an. Der 38jährige Angestellte im öffentlichen Dienst ist 1993 in die Feuerwehr Wasserknoten eingetreten, bei der er seit 2011 stellvertretender Kommandant ist. Seine hervorragenden Verdienste um die Jugendarbeit in seiner Wehr, er war von 1997 – 2016 Jugendwart einer der erfolgreichsten Jugendwehren Oberfrankens, wurden bereits mit der Auszeichnung in Form der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberfranken gewürdigt. Heidenreich hat unter anderem die Ausbildungen zum Sprechfunker, Maschinist, Atem- und Chemieschutzträger, Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr, Zugführer und Verbandsführer absolviert. Mit den Lehrgängen „Fachwissen Digitalfunk“ und „Aufbaulehrgang Digitalfunk CD“ hat er sich jüngst als Multiplikator für Digitalfunk engagiert. Wir wünschen Christian Heidenreich viel Freude und Erfolg bei seiner neuen, verantwortungsvollen Tätigkeit.



rosenbauer



Ludwig
FEUERSCHUTZ

- Ⓛ Feuerwehrausrüstungen
- Ⓛ Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Drehleitern
- Ⓛ Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Ⓛ Umweltschutzausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 - Fax 0 92 08/58 03 90

Praxisnahe Heiausbildung für Atemschutzgeräteträger



In der Zeit vom 05. bis 09. Mai 2015 befand sich der neue Brandbungscontainer des Freistaates und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in der Gemeinde Eckersdorf. Insgesamt 64 Atemschutzgeräteträger aus sämtlichen 59 Atemschutzwehren des Landkreises Bayreuth konnten diese hervorragende Gelegenheit nutzen, sich dort unter realitätsnahen Voraussetzungen und unter fachkundiger Anleitung fortbilden zu lassen. Durch die Bank positive Rückmeldungen der Lehrgangsteilnehmer haben deutlich bewiesen, dass sich die Heiausbildung in sämtlicher Hinsicht gelohnt hat.



Scanne den QR-Code für ein Video zur Heiausbildung



DA STECKT TMT DRIN!
SIG5 - Das digitale Informationssystem für jede Zielgruppe

Sie möchten Ihre Kunden oder Besucher zielgruppen-spezifisch ansprechen? Dann ist SIG5 - Digital Signage (dt.: Digitale Beschilderung) die Lösung für Sie. Digital Signage bietet Ihnen flexible, standortbezogene Werbe- und Informationsmöglichkeiten mit extrem geringem Wartungsaufwand und sehr kleinen Unterhaltskosten. Zum Beispiel für Ihre Empfangs- und Wartebereiche, den Veranstaltungsort, die Mensa, eine Lobby oder den Aufenthaltsraum.

Informieren Sie sich unter www.sig5.de

www.tmt.de

TMT | Business Solutions

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen verpflichtet**: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Pilotprojekt Feuerwehr-Einsatztraining erzielt ersten sportlichen Erfolg



Erstmals im Jahr 2015 wurde das Deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (DFFA) im Bayreuther Landkreis abgelegt. Insgesamt 14 Feuerwehrleute aus Eckersdorf, Glashütten und Mehlmeisel stellten sich den anspruchsvollen sportlichen Herausforderungen und meisterten die kombinierten geforderten Disziplinen Ausdauer, Kraft und Koordination mit durchweg beachtenswerten Leistungen. Im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feierstunde wurden die Abzeichen am 21.12.2015 durch die abnahmeberechtigte Feuerwehr-Sportassistentin Lena Schuster in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen.

Aufgrund der sehr guten Resonanz soll auch im Jahr 2016 wieder eine Abnahme des Deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichens ermöglicht werden. Genaue Details und Informationen zum Ablauf werden rechtzeitig unter www.kfv-bayreuth.de veröffentlicht.



Scanne den QR-Code für weitere Informationen zur Abnahme des DFFA 2016

LIVESTAGE ★ DISCO

MCT

MUSICCENTER TROCKAU

Join us on:

f

Alle Infos und Events unter:
www.musiccentertrockau.de

Gasthof Stöckel

Gasthof - Metzgerei
Marktplatz 4
91257 Trockau
Tel.: 09246 / 287
Fax: 09246 / 98 90 31
Mail: stoekeltrockau@web.de

Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

www.tuev-sued.de

TÜV SÜD:

Service ist sicher!

Jetzt noch länger für Sie geöffnet!

Freundlich, schnell und kompetent.

TÜV SÜD Service-Center Bayreuth

Spinnereistraße 3 · 95445 Bayreuth
Telefon 0921 7856-111
Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr (im Winter bis 17:30 Uhr)
Sa 09:00 - 12:30 Uhr

TÜV SÜD Service-Center Bayreuth-Nord

Bernecker Straße 81 · 95448 Bayreuth-Nord
Telefon 0921 99171
Mo-Fr 08:00 - 12:00 Uhr
12:45 - 17:00 Uhr
Sa 08:30 - 12:00 Uhr

TÜV SÜD Service-Center Pegnitz

Brunnenäcker 2 · 91257 Pegnitz
Telefon 09241 9179734
Mo-Fr 08:00 - 12:00 Uhr
12:45 - 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH

Gastbeitrag von Markus Ruckdeschel, Leiter ILS Bayreuth/Kulmbach...

...Integrierte Leitstelle (ILS)

Die ILS hat die Segel Richtung Digitalfunk gesetzt und begleitet und bearbeitet seit März 2016 nach eigener Ertüchtigung als erste ILS in Nordbayern alle Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze im Digitalfunk.

Möglich war dies nur durch viele kleine Zahnrädchen im Projekt Digitalfunkmigration Bayreuth/Kulmbach, die alle in der richtigen Geschwindigkeit und Drehrichtung ineinandergreifen haben.

Die knapp 60 köpfige Projekt- und Arbeitsgruppe hat in drei

Jahren wertvolle Pionierarbeit bei der Umsetzung der landes- und bundesweiten Vorgaben geleistet. Zahlreiche Multiplikatoren haben in der Fläche dazu beigetragen, dass die von allen Kommunen zur Verfügung gestellten Digitalfunkendgeräte in knapp 500 Fahrzeugen verbaut, geschult und geübt werden konnten und so der Umgang mit der neuen Technik in „Fleisch und Blut“ der Helfer übergang.

...Taktisch-Technische Betriebsstelle für den Digitalfunk (TTB)

Das Team der TTB in der ILS hat im laufenden Jahr 2015 bereits die ersten Erfahrungen in größeren Programmierserien der Endgeräte machen dürfen. Alle TETRA-Endgeräte im ILS Bereich werden voraussichtlich mindestens einmal pro Jahr mit einem neuen Softwarestand versehen müssen werden, um schrittweise neue Leistungsmerkmale freizuschalten.

Hierzu hat das, um die beiden Fach-Kreisbrandmeister Jürgen Wunderlich (Funk) und Marco Kießling (Digitalfunk) ergänzte, TTB-Kernteam gemeinsam ein Updatekonzept erarbeitet, das auf der Präsenz in der Fläche und ehrenamtsfreundlichen Servicezeiten

fußt.

Mit allem notwendigen Equipment (derzeit drei Programmierlaptops, USV-Akkuanlage, Mehrfachlade- und Programmierstationen) und akribisch geführten Datenblättern gerüstet, wird das Team aus drei bis vier TTBlern ca. 14 Wochen im ILS-Bereich vor Ort sein und abends sowie an Samstagen rund 2500 Geräte aktualisieren.

Hierbei ist meist auch genügend Zeit, die Digitalfunkansprechpartner bei Unklarheiten und Problemen nach deren Rat zu fragen. Die ILS bedankt sich schon jetzt für die freundliche Aufnahme und die örtliche Unterstützung in den Gerätehäusern!



Einsatzsachbearbeiter Michael Kraus am bereits für den Digitalfunk ertüchtigten Arbeitsplatz 2 der ILS. Zu erkennen am neuen Digitalfunkbedienpult (7. Monitor rechts, neben dem Telefon)



Bayerisches Rotes Kreuz 

- B**erg- und Wasserrettung
- R**ettungsdienst
- K**atastrophenschutz

Starke Partner

...F 16

Der Absturz des amerikanischen Militärflugzeuges vom Typ F 16 im östlichen Landkreis Bayreuth war sicherlich „der“ Einsatz im Jahr 2015, auch für unsere ILS! Glücklichen Umständen und Fügungen zu verdanken war, dass es ein glimpfliches Ende nahm. Der Uhrzeit und dem Personalverstärkungskonzept der ILS ist es zu verdanken, dass trotz des Großaufgebotes im Landkreis Bayreuth auch das reguläre Tagesgeschäft an Notrufen und Einsätzen in beiden Landkreisen und der Stadt Bayreuth ohne merkliche Auswirkungen abgearbeitet und bedient werden konnte.

Aus Sicht der ILS ist es wünschenswert, bei den Streitkräften der NATO-Mitgliedern ein multinationales und vom konkreten Verkehrsweg (Luft, Land, Wasser) unabhängiges Notfallmanagement zu etablieren. So wie es seinerzeit auch die Deutsche Bahn nach ihrer Privatisierung in den 1990er Jahren konsequent gemacht und seither perfektioniert hat.



In Eschede (1998) oder Bad Aibling (2016) haben hiervon alle zivilen Rettungskräfte und vor allem die Betroffenen durch schnelle und verlässliche Informationen, Erfahrung, hohe bahnspezifische Systemkenntnis (z.B. über die besonderen Gefahren) und zügige Entscheidungen profitiert.

Das flächendeckende Netz an spartenübergreifenden Notfallmanagern, die über alle fünf Betriebe im Konzern Deutsche Bahn informiert sind, stellt sicher, dass die Rettungskräfte zeitnah alles Notwendige an Informationen erhalten.

Die Notfallmanager tragen vor Ort die Verantwortung und repräsentieren die Bahn in Persona, gleich ob DB Regio, Fern oder Cargo-Züge oder das Bahnhofsgebäude selbst betroffen sind.

Ob diese klare Forderung ein frommer Wunsch bleiben wird oder der F16-Einsatz in Engelmansreuth mit Hilfe der Politik das Potenzial an notwendiger Veränderungskraft hat, mag Markus Ruckdeschel an dieser Stelle noch nicht abschließend einschätzen!

Tendenziell haben die Streitkräfte (vor allem international und über die verschiedenen Truppengattungen

hinweg) aber noch Luft nach oben, ehe sie in der Liga der Bahn spielen.

Sein ausdrücklicher Dank gilt aber allen beim Absturz eingesetzten Kräften vor Ort, den Behörden und der benachbarten Leitstelle Nordoberpfalz für die unkomplizierte Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung!



...Ausblick

In kurzer Abfolge nach der Einführung des Digitalfunks werden die Alarmierungsplaner der Kreisverwaltungsbehörden und die Leitstelle anhand der neuen Alarmierungsbekanntmachung 2016 die Planvorgaben grundlegend überarbeiten und dabei die Erfahrungen aus vier Jahren ILS - Betrieb einfließen lassen. Das Raster der Zonenplanung wird verfeinert, die Schlagworte werden nun auch bei der Feuerwehr bayernweit angeglichen und die neuen Möglichkeiten des Digitalfunks in die Planungen einfließen.

Von großem Vorteil wird sein, dass rund 150 kleine Feuerwehren, die bisher nur die Möglichkeit des Telefonkontaktes zur ILS und zur Einsatzleitung vor Ort hatten, jetzt mit TETRA-Endgeräten ausgestattet sind und künftig nahtlos in Übung und Einsatz eingebunden werden können.

Im Jahr 2016 wird die ILS auch ihr 5-jähriges Wiegenfest feiern und die bei der Errichtung verbaute Technik komplett modernisieren, ehe dann der Probetrieb für die Digitale Alarmierung und damit das nächste große Beschaffungsprojekt ansteht.

Landrat Hermann Hübner hat hierzu namens aller Bürgermeister bereits ein Schreiben in Richtung Innenministerium zu Händen unseres Staatssekretärs, Gerhard Eck verfasst, in dem er mit vitalem Interesse die Region Bayreuth/Kulmbach als Pilotregion vorgeschlagen und die örtliche Unterstützung bei der Einführung zugesagt hat. Das Fichtelgebirge, die Fränkische Schweiz und der Frankenwald stellen große topographische Ansprüche an die Versorgungsgüte des TETRA-Netzes!



Am 22.02.2015 brannte die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Glashüttener Mehrzweckhalle. Das Feuer, dessen dunkle Rauchsäule bereits auf der Anfahrt deutlich sichtbar in den Himmel stieg, konnte durch schnell vorgehende Atemschutzgeräteträger mittels Pulverlöscher effizient bekämpft werden.



Brand in einer Recyclingfirma am Bindlacher Berg am 26.03.2015.



Ein außergewöhnlicher und zeitaufwändiger Einsatz beschäftigte die Feuerwehren Unterlind und Mehlmeisel - an einem Tiefenbohrer platzte ein Hydraulikschlauch und drohte, einen Umweltschaden anzurichten.



Waldbrand am 10.09.2015 zwischen Stierberg und Münchs nahe Betzenstein. Hier zeigte sich der besondere Wert der TSA-Wehren. In unzugänglichem Gelände sind sie unverzichtbar.



Verkehrsunfall mit Hilfeleistung der Feuerwehr auf der Staatsstraße 2163 nahe Goldkronach.



Schwerer Verkehrsunfall mit zwei geklemmten Personen auf der Bundesstraße B2 am 16.08.2015 nahe Zips, bei dem zwei Personen befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



Gerade noch rechtzeitig gelang es der Feuerwehr, am frühen Morgen des 06.02.2015 einen beginnenden Gebäudebrand in Hollfeld zu bekämpfen und so einen größeren Schaden zu verhindern.



Am 02.08.2015 stand zwischen Pilgerdorf und Hollfeld eine Strohballenpresse nebst umliegendem Feld in Flammen.



Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 19.04.2015 auf der B22 zwischen Oberwaiz und Eschen. Der im Kopfbereich verletzte Fahrer wurde gemeinsam mit dem Rettungsdienst aus dem überschlagenen Fahrzeug befreit.



Brand einer Asylunterkunft in Betzenstein am 11.11.2015. Der Einsatzleiter veranlasste eine komplette Durchsuchung des Hauses durch Atemschutzgeräetragere. Der Brand, der sich glücklicherweise nur auf ein Zimmer beschränkte, konnte zum einen durch das Auslösen eines Rauchmelders und zum anderen durch das schnelle und beherzte Eingreifen der Feuerwehr rasch gelöscht werden.



Am 18.08.2015 prallte ein Fahrzeug auf der BT34 zwischen Langenloh und Waischenfeld gegen einen Baum. Die verletzte Fahrerin wurde über den Kofferraum schonend gerettet.



Tödlich endete dieser Verkehrsunfall nahe Fichtelberg am 23.07.2015.



Aus einem Verkehrsunfall auf der B22 bei Oberwaiz am Vormittag des 17.10.2015 resultierte glücklicherweise nur Blechschaden.



Dieser Verkehrsunfall am 28.08.2015 bei Neuhof endete für eine Person leider tödlich.



Bei einem Kontrollflug des Luftbeobachters Kater BT-L 15/1 wurde am frühen Abend des 06.08.2015 dieser Waldbrand im Staatsforst Prüll entdeckt - schnell konnte er durch die Feuerwehr Pottenstein gelöscht werden.

Absturz eines amerikanischen Kampffjets F-16

Am 15.08.2015 um 9:32 Uhr erreicht die erste von insgesamt 13 Mitteilungen die Integrierte Leitstelle Bayreuth / Kulmbach über Notruf 112, dass nahe Engelmansreuth im Wald ein Flugzeug abgestürzt sei. Die ILS Nordoberpfalz verzeichnet ab 09:42 Uhr drei Notrufmeldungen. Die Informationen der ersten drei Notrufe der ILS Bayreuth/Kulmbach ergeben in Summe das Meldebild eines abgestürzten Düsenjets und in Folge einen Waldbrand bis dahin noch unbekanntem Ausmaßes in unwegsamem Gelände. Zum Zeitpunkt des Flugzeugabsturzes



nahe Engelmansreuth herrscht eine extreme Hitzeperiode in der waldreichen Region mit Temperaturspitzen um die 40°C. Wald- und Wiesenflächen sind stark ausgetrocknet. Bei Waldbrandstufe 5 sind

Luftbeobachtungsflüge über den Forsten der Nordoberpfalz und Oberfranken angeordnet. Die Wälder südöstlich von Bayreuth gelten als Naherholungsgebiet und es ist Urlaubszeit.

Mehrere Kampffjets kreisen zum Zeitpunkt der Notrufannahme noch immer im Tiefflug über Engelmansreuth. Dies verängstigt die Bürger immens und ist in den Notrufgesprächen noch deutlich hörbar. Die ersten Ortsangaben sind ungenau, reichen aber für eine hinreichend genaue Erstalarmierung durch die ILS Bayreuth/Kulmbach aus. Diese erfolgt um 9:35 Uhr mit dem Stichwort „Absturz Militärflugzeug“.

Der Lagedienst der ILS Bayreuth/Kulmbach entscheidet bis auf weiteres, alle Rettungskräfte aus dem eigenen und den benachbarten Leitstellenbereichen in die definierten Bereitstellungsräume zuzuführen, um noch unbekanntes Folgeaufgaben und Gefahren bearbeiten zu können und damit Reserven zu bilden. Die ILS Nordoberpfalz startet um 9:42 Uhr mit der Alarmierung der angeforderten Kräfte. Die benachbarten Leitstellen Amberg, Bamberg, Coburg, Nürnberg und Hochfranken unterstützen zudem durch Entsendung von Gebietsabsicherungen für den Rettungsdienst. Parallel zur Erstalarmierung über Funk werden die beiden Landratsämter Bayreuth und Neustadt an der Waldnaab als Kreisverwaltungsbehörde mit ihrem Ansprechpartner „Führungsgruppe Katastrophenschutz“ (FÜGK) von den beiden Leitstellen telefonisch verständigt.

Insgesamt starten vier Rettungshubschrauber aus Bayreuth, Nürnberg, Weiden und Landsberg zu Rettungs- und Erkundungszwecken zur Einsatzstelle. Knapp zehn Minuten nach dem ersten Notruf wird durch die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberfranken ein Bürger an die ILS Bayreuth/Kulmbach durchgestellt, der den englisch sprechenden Piloten

des Militärjets am Waldrand, zirka 100 Meter vor Engelmansreuth, aufgefunden hat. Die guten Englisch-



kenntnisse des Disponenten bringen in einem sechsminütigen Dialog wichtige Erkenntnisse über den Absturz. Zu diesen zählen unter anderem Flugzeugtyp, Treibstoffart und -menge, Anzahl der Piloten, Bewaffnung und die Flugroute. Auf diesem Wege kann auch die Telefonnummer des zuständigen Heimatgeschwaders erfragt werden, die der ILS Bayreuth/Kulmbach die Kontaktaufnahme mit der US-Airbase in Spangdahlem ermöglicht. Die erste Lagemeldung auf Sicht durch die Ortsfeuerwehr wird um 9:41 Uhr abgesetzt und bestätigt die Rauchentwicklung hinter der Bahnlinie im Wald bei Engelmansreuth in Richtung Heinersreuth. Ab 9:49 Uhr treffen die ersten Einsatz- und Führungskräfte an der Absturzstelle ein. Nachdem aufgrund des Telefonates mit dem Piloten nun feststeht, dass keine weiteren Personen im Flugzeugwrack sein können, konzentriert sich die Arbeit der Feuerwehren auf die Bekämpfung des Waldbrandes im Umfeld der abgestürzten Maschine.

Durch die frühe Erstalarmierung der jeweiligen Ansprechpartner FÜGK in den Landratsämtern Bayreuth und Neustadt an der Waldnaab, ist die arbeitsfähige FÜGK Bayreuth-Land bereits kurz nach 10:00 Uhr in voller Besetzung im Katastrophenschutzzentrum des Landratsamtes verfügbar und fortan im engen Dialog mit den beiden Leitstellen, der Einsatzleitung vor Ort und dem Landratsamt Neustadt an der Waldnaab. Die Einsatzleitung vor Ort mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises Bayreuth wird im Ortszentrum von Engelmansreuth direkt an der Staatsstraße 2120 aufgebaut, auch der Bereitstellungsraum der Kräfte aus den ehrenamtlichen Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie der Polizei ist dort angesiedelt.



Die Einsatzleitung Feuerwehr wird vom Fire Chief J. Rodler der Flugplatzfeuerwehr Grafenwöhr unterstützt.

In Grafenwöhr befindet sich ein Truppenübungsplatz der US-Streitkräfte, den der abgestürzte Kampffjet ursprünglich als Ziel hatte.

Zwischenzeitlich haben die Medien von dem Absturz erfahren, ein Großaufgebot von Reportern aus ganz Deutschland kommt zur Einsatzstelle. Aufgrund der noch immer nicht eindeutig abzuschätzenden Gefahren unmittelbar an der Absturzstelle nehmen die Journalisten Abstand von dem Vorhaben, sich in dem unwegsamen Gelände weiter in Richtung Schadensereignis zu bewegen. Zunächst übernimmt ein Pressesprecher des Polizeipräsidiums Ober-



franken die Beantwortung der zahlreichen Fragen der Medien, später geben ausschließlich Presseverantwortliche der US-Airforce Statements über das Geschehen ab.



Um 10:59 Uhr wird der Rückzug von der Einsatzstelle angeordnet, nachdem Vertreter der US-Airforce vor Ort sind. Die Einsatzleitung wird vom örtlichen stellvertretenden Kommandanten, Sebastian Leuschner an die zuständige Kreisbrandinspektorin Kerstin Schmidt übergeben. Die Aussage, dass vermutlich eine Übungsbombe an Bord des Kampffjets gewesen sein könnte, veranlasst zu der Entscheidung um 11:12 Uhr, mindestens 1000 Meter Abstand zu halten und aufgrund gegebener Informationen einen Not-Dekontaminationsplatz aufzubauen. Um 11:22 Uhr ist die Einsatzstelle komplett geräumt. Bereits um 11:26 Uhr erreicht die Einsatzleitung die Meldung, dass keine scharfe Munition an Bord sei, sondern lediglich eine Übungsbewaffnung - ein Abstand von 1000 Metern sei nicht erforderlich.

Kreisbrandrat Hermann Schreck ruft fünf Minuten später eine Lagebesprechung ein, in der festgelegt wird, dass um die Einsatzstelle eine geländeangepasste Absperrung im Radius von 600 Metern errichtet werden soll.

Eine knappe dreiviertel Stunde später, um 12:16 Uhr, wird der Einsatz nach Artikel 15 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes ausgerufen und KBR Hermann Schreck zum Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) benannt. Das Wasserwirtschaftsamt wird verständigt. Weitere überregionale Kräfte, wie Spezialisten für Schadstoffmessungen der Berufsfeuerwehr Nürnberg, werden alarmiert.



Einige hundert Meter nach dem Ortsausgang von Engelmansreuth in Richtung Kirchenthumbach wird zwischenzeitlich auf einer Wiese ein großer Dekontaminationsplatz eingerichtet. Diesen durchlaufen alle Kräfte, die sich auch nur annähernd an der Einsatzstelle aufhielten. Es konnte zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass Gefahrstoffe ausgetreten sind und die Einsatzkräfte diesen ausgesetzt waren. Die F-16 hat ca. 26 Liter Hydrazin als Nottreibstoff an Bord.

Die Vernehmung des Piloten im Klinikum Bayreuth durch die Polizei hat ergeben, dass an Bord des Kampffjets sechs Übungsbomben mit Phosphor an Bord sind. Der Pilot sagt aus, dass er die Übungsbomben vor dem Absturz zusammen mit den beiden Außentanks abgeworfen habe. Nach Einschätzungen der Verantwortlichen der US-Feuerwehr, sollen die Tanks normalen Treibstoff Kerosin und nicht den gefährlichen Treibstoff Hydrazin enthalten haben. Die Abwurfkoordinaten $49^{\circ} 46,5547 \text{ NB} / 11^{\circ} 47,8993 \text{ ÖL}$ werden um 13:40 Uhr übermittelt. Die Koordinaten verweisen auf eine Abwurfstelle in Höhe des in der Oberpfalz gelegenen Rußweihers, rund 16 Kilometer von der Absturzstelle entfernt.



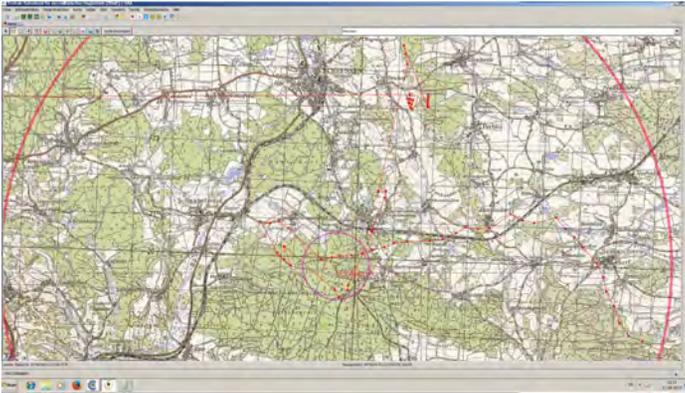
MAGIRUS
SERVING HEROES. SINCE 1864

BRANDSCHUTZ BRUNNBAUER

Donaustr. 45 · 94491 Hengersberg
☎ 09901 / 94 87 56
✉ brandschutz@auto-brunnbauer.de

FASSOLD OTMAR
Verkaufsberater Oberpfalz, Niederbayern
Mobil +49 (0) 170 / 386 9789
fassold@auto-brunnbauer.de

TAUBER MARIO
Verkaufsberater Oberfranken
Mobil +49 (0) 171 / 433 2002
tauber@auto-brunnbauer.de



Einen gefunden Tank meldet die zuständige Feuerwehr um 17:36 Uhr als beschädigt, ein zweiter Tank wird wenige Minuten später im Wald gefunden, auch er ist beschädigt und ausgelaufen. Laut Pressesprecher der US-Airforce sind noch 4 Bomben abgängig. Um 18:15 Uhr wird der Einsatz nach Artikel 15 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes aufgehoben, um 18:24 Uhr wird an der Absturzzone durch die Bundeswehr ein militärischer Sicherheitsbereich errichtet und abgesperrt. Der Einsatz dauert bis zum nächsten Tag, in den späten Abendstunden unterstützten die Einsatzkräfte das Militär bei der Bergung aufgefundenen Übungsbomben und der Außentanks. Am Abend um 20:00 Uhr verlässt der Einsatzleitwagen ELW 2 die Einsatzstelle in Engelmansreuth.



Der F-16 Absturz nahe Engelmansreuth hat einmal mehr gezeigt, dass das Aufgabenspektrum der ehrenamtlichen Hilfs- und Rettungsorganisationen keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Umfang und Gefahrenpotenzial unterliegt. Über zahlreiche Kommunikationswege wurden in engen Abständen Informationen, Rechercheergebnisse, Lagemeldungen und Anforderungen ausgetauscht (Karten mit den Flugrouten, Sicherheitsdatenblätter, Koordinaten, Kartenmaterial, usw.), so dass das Lagebild in

den rückwärtigen Führungseinrichtungen vor dem geistigen Auge Zug um Zug facettenreicher und detaillierter wurde. Neue Erkenntnisse wurden zeitnah weiter gegeben, so dass alle beteiligten Führungsstellen nahezu ohne Verzug den gleichen Kenntnisstand hatten.

Insgesamt wurden vier Personen, darunter auch der verunglückte Pilot des Kampffjets, mit leichten Verletzungen in umliegende Krankenhäuser verbracht. Zehn Einsatzkräfte begaben sich auf dem Behandlungsplatz vor Ort mit Kreislaufproblemen zum Zwecke der Überwachung und Regeneration kurzfristig in ärztliche Obhut - verursacht durch hochsommerliche

Hitze und körperliche Belastungen im Einsatz.

Anders als in verschiedenen Medien dargestellt, kam es zu keinem Zeitpunkt zu einem Zuständigkeitsgerangel zwischen den Landkreisen Bayreuth und Neustadt-Waldnaab. Alle notwendigen Entscheidungen wurden mit einem hohen Maß an Kollegialität und Sachverstand zu Gunsten der reibungslosen Abarbeitung dieses Flugunfalles getroffen.

Dem Piloten gebührt hohe Anerkennung für sein professionelles Verhalten vor und während des Absturzes.

Die Beschaffung von Informationen bei der US-Airforce gestaltete sich für die verantwortlichen Feuerwehrführungskräfte schwierig. Rund sechs

Wochen nach dem Einsatz verfasste der Betriebsmediziner des Landratsamtes Neustadt-Waldnaab ein Empfehlungsschreiben, dass sich die eingesetzten Kräfte einer betriebsärztlichen Untersuchung unterziehen sollten. Dieser Empfehlung wurde unverzüglich



Folge geleistet, obwohl vorsorglich die unmittelbar an der Einsatzstelle eingesetzten Kräfte bereits einer Dekontamination unterzogen wurden.

Das mediale Interesse an dem F-16-Absturz dauert bis zum heutigen Tage an.

Medien aus dem gesamten Bundesgebiet interessierten sich und recherchierten zum Geschehen. Grundsätzliche Fragen zum Verhalten der amerikanischen Streitkräfte auf bundesdeutschen Boden kamen zum Ausdruck. Mitunter wurden Vertreter ehrenamtlicher Hilfs- und Rettungsorganisationen „in die Mangel genommen“, wenn es um die Frage des offenen Informationsflusses während des Einsatzes ging.

Die empfohlenen betriebsärztlichen Untersuchungen sind weitestgehend abgeschlossen. Den Einsatz unter Vollchemieschutz, trotz der hochsommerlichen Temperaturen von fast 40°C durch zu führen, erwies sich im nach hinein als richtig. Bei Einsätzen mit Militärteilnahme ist vom höchsten Gefährdungspotenzial aus zu gehen. *Carolin Rausch*

Eingesetzte Kräfte:

- 235 Einsatzkräfte der Feuerwehr
- 126 Einsatzkräfte des BRK
- 42 Einsatzkräfte der Polizei
- 33 Einsatzkräfte des THW
- 30 Einsatzkräfte der US Streitkräfte
- 12 Einsatzkräfte der Bundeswehr
- 6 Einsatzkräfte des MHD

Insgesamt: 484 Einsatzkräfte



Jugend - Aktiv

Auf ein durchaus beachtliches Jahr können unsere Feuerwehrjugendlichen zurückblicken.

441 Jugendliche nahmen an den Jugendfeuerwehrtagen der vier Inspektionen teil. An den unterschiedlichen Stationen wurde ihnen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch körperlicher Einsatz abverlangt. Dank an die vier ausrichtenden Wehren Pottenstein, Gefrees, Drosendorf und Kirchenpingarten für die hervorragende Organisation. Die vier Sieger aus Christanz, Goldkronach, Hannberg und Ramlesreuth durften ihr Können nochmals beim Bezirksjugendfeuerwehrtag in Forchheim unter Beweis stellen.



Am 8. Kreisjugendfeuerwehrtag in Glashütten nahmen 142 Jugendliche teil. Obwohl es Petrus nicht besonders gut mit ihnen meinte, zeigten alle Teilnehmer trotz des

regnerischen Wetters ausgezeichnete Leistungen. Die Teilnehmer aus 32 Wehren legten das Bayerische Jugendleistungsabzeichen und die Flamme I ab. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem umfangreichen Rahmenprogramm.

Nochmals trafen sich 34 Jugendfeuerwehrlere zur Abnahme der Jugendflamme II und III in Waischenfeld. Am Ende der Veranstaltung gingen alle Jugendlichen hoch zufrieden und mit neuem Abzeichen nach Hause.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen auf Kreisebene veranstalteten zahlreiche Feuerwehren Jugendaktionstage, wie zum Beispiel der in der Stadt Pegnitz. Als besonderen Höhepunkt kann man wohl die gemeinsame Fahrt nach Günzburg ins dortige LEGO-Land bezeichnen. Bis auf den letzten Platz waren die beiden Buse besetzt. Alle waren am Ende des Tages voll des Lobes über die tolle Organisation durch Kreisjugendfeuerwehrwart Steger.



KBM Stefan Steger

KINDERFEUERWEHR

Als Ansprechpartner für die die Belange der Kinderfeuerwehren steht auf Inspektionsebene unser Team mit Rat und Tat zur Verfügung:

- Inspektion I: Melanie Walter
Tel Nr. 0160/ 5650219
- Inspektion II: Kathrin Fiedler
Tel Nr. 0160/ 3138491
- Inspektion III: Kerstin Schöberl
Tel Nr. 0172/ 6108657
- Inspektion IV: Christina Jäger
Tel Nr. 0160/ 99104554



Ihr Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Pointinger

Elektro-GmbH

... schalten Sie uns ein !

- ✓ Elektroinstallation
- ✓ Gebäudeautomatisierung
- ✓ Erneuerbare Energien
- ✓ Sicherheitstechnik
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ EDV-Dienstleistungen
- ✓ Digitalfunkservice

Ihr PARTNER für

Gebäudeautomation

Am Weidesbach 7
D-95490 Mistelgau

☎ (09279)9560
✉ info@pointinger.eu

zertifizierter
SELETRIC
Montagepartner



PKW-Brand am 19.04.2015 in Tüchersfeld.



Ein völlig verqualmtes Gebäude in einem Bad Bernecker Unternehmen fanden die Einsatzkräfte am 07.01.2015 vor. Die Erkundung ergab eine in Brand geratene technische Einrichtung.



Gleich vier Einsätze hatten die Feuerwehren des südlichen Landkreises am Nachmittag des 13.03.2015 zu bewältigen. Neben zwei Verkehrsunfällen und einem Motorradbrand musste ein Gefahrguteinsatz auf der Rastanlage Pegnitz abgearbeitet werden.



Einem Paketzulieferdienst und dem schnellen Eingreifen der Feuerwehren Warmensteinach und Oberwarmensteinach ist es zu verdanken, dass ein Schwelbrand in einer Kfz-Werkstatt rasch gelöscht werden konnte.



Schwerer Verkehrsunfall am 23.04.2015 auf der BAB9 bei Ottenhof-Bernheck / Plech.



Verkehrsunfall auf der BT47 bei Kleinweiglareuth am 07.09.2015.



Schwerer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen nahe Fichtelberg am 29.10.2015.



Bei einem Wohnhausbrand in Hauendorf rettete die Feuerwehr eine Person aus dem zweiten Stock.



Vier Schwerverletzte forderte dieser Verkehrsunfall im Pottensteiner Gewerbegebiet am Abend des 30.08.2015.



Einen brennenden Sattelzug mussten die Feuerwehren Ottenhof-Bernheck, Pegnitz und Plech am 28.09.2015 löschen.



Schlimmeres konnte die Feuerwehr Pegnitz bei einem Brand in der Pegnitzer Klinik verhindern. Ein technisches Gerät hatte Feuer gefangen.



Flächenbrand in einem Waldgebiet bei Pottenstein am 24.05.2015.



Beim Brand einer Asphaltmischanlage in Neuenreuth am 03.11.2015 konnte durch das umsichtige Handeln der Mitarbeiter Schlimmeres verhindert werden.



Relativ glimpflich endete ein Verkehrsunfall auf der BT 34 zwischen Waischenfeld und Heroldsberg in der Nacht des 08.10.2015.



Feuerwehr Bindlach verhindert mit ihrem 99. Einsatz am 16.09.2015 einen Wohnhausbrand und bringt eine Person in Sicherheit.

Bayern 3-Dorffest in Tiefenlesau: Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sorgen für die Sicherheit der Gäste



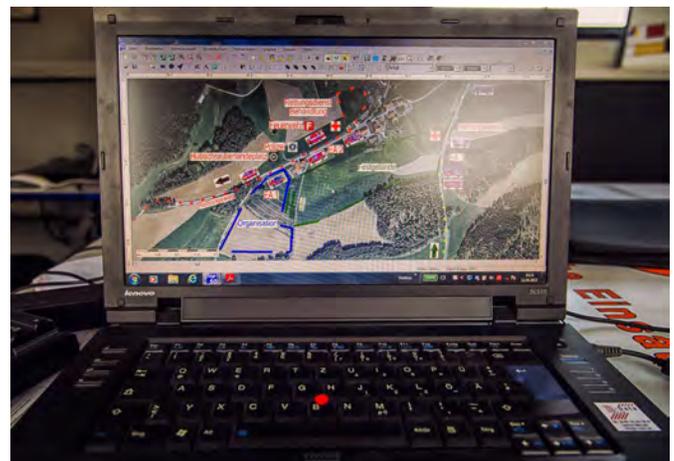
Ein Fest nahezu gigantischen Ausmaßes haben Bayern 3 und die Dorfgemeinschaft Tiefenlesau am Samstag, den 12.09.2015, auf die Beine gestellt. Über 65.000 Besucher strömten in die kleine Ortschaft im Landkreis Bayreuth, um bei den Auftritten von Olly Murs, Rea Garvey, Lions Head und der Bayern 3 Band dabei zu sein.



Dank einer ebenso hervorragenden Organisation wie ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Mitwirkenden verlief die Veranstaltung völlig reibungslos und ohne größere Zwischenfälle für die in das Sicherheitskonzept eingebundenen Organisationen.

Rund 70 Feuerwehrleute aus Hollfeld, Waischenfeld, Aufseß, Plankenfels, Pegnitz, Weidenberg und Eber-

mannstadt wurden mit ihren Fahrzeugen rund um das Veranstaltungsgelände positioniert, um in Not-situationen schnellstmöglich eingreifen zu können. Koordiniert wurde dies über das Team der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG - ÖEL), die sich auch um die Abwicklung des Funkverkehrs küm-merte. Die Feuerwehr Eckersdorf stellte im Feuer-wehrhaus Hollfeld eine Gebietsabsicherung. Zusätz-lich war ein Sonderalarmplan entwickelt worden, der bei einem Ernstfall den Löschzug Glashütten/ Mistelbach und die Wehren Heiligenstadt, Königsfeld und Scheßlitz nach Tiefenlesau gerufen hätte. Die medizinische Betreuung stellten das Bayerische Rote Kreuz gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst bezie-hungsweise rund 120 Einsatzkräften sicher. Verkehr- und Veranstaltungsschutz oblag der Polizei.



SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

PETER KÖNIG



Von der IHK Oberfranken Bayreuth öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeug-schäden und -bewertung

☎ 0 800/5 788 788* ☎ 0 9273/9 62 43

*Service-Nr. für Sie kostenfrei

Mail: info@sv-koenig.de

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Ludwig Feuerschutz GmbH - Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Tel. 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: ludwig-feuerschutz@t-online.de



Feuerwehrgerätehaus Waischenfeld



In feierlichem Rahmen wurde am 05.09.2015 das Feuerwehrhaus Waischenfeld am Mönchsgrund eingeweiht. Mit einem der größten Einzelprojekte der Stadt Waischenfeld wurde eine ausgezeichnete Lösung für die Stadt selbst, ihre Stützpunktfeuerwehr und den Malteser Hilfsdienst Waischenfeld, dem jetzt das frühere Feuerwehrhaus vollumfänglich zur Verfügung steht, geschaffen. Die neue Unterkunft bietet der Waischenfelder Feuerwehr mit neun Stellplätzen nicht nur genügend Platz für ihren bereits bestehenden Fuhrpark, sondern ebenfalls für das noch in der Beschaffung befindliche Wechsellersystem und darüber hinaus moderne Räumlichkeiten für die Feuerwehrleute. In über 5.000 Stunden Eigenleistung installierten die Feuerwehrleute vor allem Strom, Wasser, Sanitär und Luft, führten aber auch Pflanz-, Pflaster- und Reinigungsarbeiten durch.

MTW Escherlich

Am 12. September 2015 fand in Escherlich die feierliche Indienststellung des neuen Mehrzwecktransportfahrzeuges MTW 14/1 statt. Die Beschaffung des neuen Ford Transit war nur möglich geworden, weil die Stadt Bad Berneck eine freiwillige Brandschutzabgabe eingeführt hatte. Zudem steuerte die Gemeinde noch einen kommunalen Anteil hinzu. Somit wurde der größte finanzielle Anteil für die Beschaffung in Höhe von über 25.000 Euro durch die Gemeinde getragen. Aber auch der Landkreis unterstützte die Neubeschaffung mit einem Anteil von über 10.000 Euro.



MZF Goldkronach

Aus erfreulichem Anlass kamen am 31.05.2015 zahlreiche Ehrengäste und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren rund um Goldkronach zusammen. Grund war die Indienststellung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges mit dem Funkrufnamen Florian Goldkronach 11/1.



Wir machen, dass es fährt.

Reparatur aller Marken • HU*/AU
 Klimaschutz • Reifenservice • Autoglas
 Abschleppdienst • Unfallinstandsetzung

* HU durchg. nach § 29 STVO durch ext. Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Zapf Kfz-Werkstätte

Angerstraße 16
 95497 Goldkronach
 Tel. 0 92 08/62 03
 www.zapf.go1a.de



Besonders dankbar zeigte sich Kommandant Klaus-Dieter Löwel für die zwischenzeitliche Leihstellung des Leisauer Fahrzeuges, als das alte Goldkronacher Fahrzeug durch einen Motorschaden unbrauchbar wurde. Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes Sprinter 316 CDI mit Allradantrieb, der mit einem 163 PS Motor ausgestattet ist und ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,75 Tonnen hat. Auch die vom Landkreis Bayreuth in Goldkronach stationierte Sandsackabfüllanlage kann angehängt werden. Zur Ausstattung gehören neben Geräten zur Verkehrssicherung, Einsatzpläne, ein Drucker bzw. Kopierer, ein Hooligan-Tool sowie ein Power-Moon zur Ausleuchtung von Einsatzstellen. Die Ersatzbeschaffung des neuen Fahrzeuges hatte sich bereits Anfang 2013 abgezeichnet, als die Reparatur des alten Fahrzeuges als unwirtschaftlich eingestuft wurde. Der Freistaat Bayern hat die Investition mit einer Gesamthöhe von 88.900 Euro mit rund 13.000 Euro bezuschusst, der Landkreis hat 6.500 Euro übernommen, sodass ein Anteil von rund 69.400 Euro bei der Stadt verbleibt.

HLF 20/16 Seybothenreuth

Anlässlich des Sommerfestes der Feuerwehr Seybothenreuth wurde am 2. August 2015 das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20/16) feierlich übergeben. Bürgermeister Reinhard Preißinger erläuterte den interessierten Zuhörern die Beweggründe der Neuanschaffung. Durch das neue Fahrzeug wird die Feuerwehr Seybothenreuth noch schlagkräftiger als in der Vergangenheit. Kreisbrandrat Hermann Schreck bedankte sich bei der Gemeinde Seybothenreuth für die Neuanschaffung im Wert von rund 320.000 Euro. Er betonte aber, dass das Fahrzeug nicht für die Feuerwehr angeschafft wurde, sondern für die Bürger der Gemeinde und darüber hinaus, ergänzt das Fahrzeug den 9. Löschzug und ist somit überörtlich im Einsatz.



TSF Tressau

Am 13. Juni 2015 wurde das neue Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Feuerwehr Tressau im Rahmen einer Feier offiziell in Dienst gestellt. Die Feuerwehr Tressau bildet mit den anderen drei Feuerwehren der Gemeinde Kirchenpingarten (Kirchenpingarten, Lienlas und Kirmsees) den 29. Löschzug Frankenfalch des Landkreises Bayreuth. Ein Fahrzeug war hierzu unumgänglich. Das TSF wurde bei der Firma Furthner und Ammer bestellt, die die feuerwehrtechnischen Auf- und Einbauten für das VW Crafter Gestell herstellten. Die Firma Feuerschutz Ludwig ergänzte das Fahrzeug mit zusätzlicher Ausrüstung. Die Gesamtkosten von 70.000 Euro teilten sich die Gemeinde (45.500 Euro) mit dem Freistaat Bayern (19.500 Euro) und dem Feuerwehrverein Tressau mit 5.000 Euro. Die Gemeinde steuerte auch das Material zur Sanierung des Gerätehauses in Höhe von 17.000 Euro hinzu. In unzähligen Stunden der Eigenleistung wurde das Haus von den Wehrfrauen und -Männern zu neuem Glanz gebracht. Mit dem Fahrzeug verfügen die Tressauer Kameraden auch erstmals über Atemschutz. Klaus Wagner übergab symbolisch den Fahrzeugschlüssel an Kommandant Bernd Kopp.



MZF Donndorf

Am Samstag, den 25. April 2015, fand in feierlichem Rahmen die offizielle Übergabe des neuen Mehrzweckfahrzeugs vom Typ Mercedes Sprinter 316 von Bürgermeisterin Sybille Pichl und Landrat Hermann Hübner an die Freiwillige Feuerwehr Donndorf statt.

Bürgermeisterin Sybille Pichl hob hervor, dass die Gemeinde Eckersdorf – trotz sparsamen Haushalts – doch die Notwendigkeit, das über 32 Jahre alte Vorgängerfahrzeug zu ersetzen, bejaht hat.

Landrat Hübner übergab den Förderbescheid des Landkreises Bayreuth und freute sich über diese Anschaffung für die Feuerwehr. Den Grußworten schloss sich Landtagsabgeordneter Dr. Christoph Rabenstein an.



Die Feuerwehrführung zollte mit KBR Hermann Schreck, KBI Armin Meyer, KBM Daniel Ermer und KBM Alexander Schuster, der Übergabe sowohl der Gemeinde als auch der Feuerwehr Donndorf ihre Aufmerksamkeit. Den kirchlichen Segen führten Pfarrer Schübel und Pfarrer Thomas ökumenisch aus. Die Kosten des 70.000 Euro teuren Fahrzeugs werden aus der Förderung des Freistaates Bayern, der Förderung des Landkreises Bayreuth, der Gemeinde Eckersdorf und von der Feuerwehr Donndorf getragen.

MLF Oberwaiz

Feierlich stellte die Feuerwehr Oberwaiz am 30. Mai 2015 ein neues Mittleres Löschfahrzeug (MLF) in Dienst.

Bürgermeisterin Sibylle Pichl zeigte sich hoch erfreut und zugleich erleichtert, einen langen Beschaffungsprozess, stets unter dem Gesichtspunkt des sparsamen Wirtschaftens, mit einem glücklichen Ende abgeschlossen zu haben. Nachdem im vergangenen Jahr der Gemeinderat „grünes Licht“ gegeben habe, konnte in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Feuerwehr ein vernünftiges Löschfahrzeug geplant, ausgeschrieben und an seinen Standort gebracht werden. Zu den Anschaffungskosten in Höhe von rund 200.000 Euro habe der Freistaat Bayern 40.500 Euro Zuschuss gewährt. Die Feuerwehr Oberwaiz sei damit bestens aufgestellt und auch im Hinblick auf die Nachwuchsarbeit, bei der eine Kinder- und eine Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt stehen, auf einem sehr guten Wege. Für dieses ebenso herausragende wie zeitintensive ehrenamtliche Engagement, bei dem förmlich das Herzblut spürbar sei, gelte es, große Anerkennung zu zollen.



Mit dem neuen 7,5 Tonnen schweren Staffellöschfahrzeug, das noch mit dem Führerschein der alten Klasse 3 gefahren werden darf, wird ein 38 Jahre alter Vorgänger ersetzt. Es handelt sich um ein MAN-Fahrgestell mit einem Aufbau der Firma Schlingmann. Bei der Beladung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Bewältigung von Unwetterlagen gesetzt. Durch ein modulares Aufbewahrungssystem ist die Feuerwehr je nach Einsatzanforderung flexibel.

GEROH

OUTSTANDING SOLUTIONS



GEROH Pneumatikmast „Aero“

- Innovative Lichttechnik mit dreh- und neigbaren High-Power-LED Strahlern
- Optional Ausstattung mit XENON Leuchten
- Komfortable Handhabung über Funkfernbedienung.
- Anspruchsvolles Design mit integrierter Blitzleuchte (blau).
- Fire-CAN kompatibel
- Bewährt zuverlässige Technik

Nähere Informationen unter:
GEROH GmbH & Co. KG
Fischergasse 25
D-91344 Waischenfeld

Tel. +49-9202-18-0
Fax +49-9202-18-11
info@geroh.com
www.geroh.com

Rauchwarnmelder retten Leben - was muss ich wissen?

Wie funktioniert ein Rauchwarnmelder?

Der Rauchwarnmelder erkennt Brandrauch und warnt mit einem lauten Alarmton, bevor die Rauchkonzentration im Raum gefährlich wird.

Betrieben wird das Gerät entweder über Netzstrom, meist aber mit handelsüblichen Batterien bzw. Langzeitbatterien.

Wie sieht die gesetzliche Regelung aus?

»In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.« (Bayerische Bauordnung)

Wie und wo installieren Sie Rauchwarnmelder?

Die Montage ist einfach. Sie brauchen keine Fachkraft dazu.

Rauchwarnmelder gehören an die Zimmerdecke. Da sammelt sich Brandrauch zuerst.

Bringen Sie den Rauchwarnmelder möglichst in der Raummitte, in jedem Fall aber 50 cm von der Wand entfernt an.

Rauchwarnmelder sind einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff zu montieren.

Die Gerätehersteller liefern nähere Informationen zusammen mit dem Rauchwarnmelder.

Wichtig:

Bei Mietwohnungen muss der Mieter darauf achten, dass der Rauchwarnmelder seine Funktion erfüllen kann. Das Gerät darf zum Beispiel nicht von Möbeln und Pflanzen verdeckt, überstrichen oder überklebt werden. Stellt der Mieter fest, dass der Rauchwarnmelder nicht mehr funktionstüchtig ist, hat er den Vermieter darüber zu informieren.



In welchen Zimmern montieren Sie Rauchwarnmelder?

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestausstattung:

Je ein Rauchwarnmelder in Schlafzimmern und Kinderzimmern.

Rauchmelder sind besonders wichtig, wo Personen schlafen.

Je ein Rauchwarnmelder in Fluren innerhalb der Wohnung.

Bei Einfamilienhäusern kann das zum Beispiel der Bereich der Treppe sein.

Optimale zusätzliche Ausstattung:

Ein Rauchwarnmelder in der Küche.

Rund 30 % der Wohnungsbrände entstehen in der Küche. Achten Sie auf ein geeignetes Gerät, sonst können Kochdämpfe Fehlalarm auslösen.

Rauchwarnmelder in den anderen Wohnräumen, in Werkräumen, Hauswirtschaftsräumen und Räumen, in denen eine Brandentstehung denkbar ist.

Was soll man beim Kauf beachten?

Achten Sie auf die CE-Kennzeichnung entsprechend der DIN EN 14604. Nur solche Rauchwarnmelder dürfen in Deutschland verkauft und gehandelt werden.

Für Menschen, die den Alarm der Rauchwarnmelder nicht oder nur schlecht hören, können die Geräte mit Lichtsignalanlagen und Rüttelkissen verbunden werden.

Wichtig:

Rauchwarnmelder können keine Brände verhüten. Sie können sie aber frühzeitig erkennen und melden.

Was kann man vorbeugend gegen Brände tun?

- Niemals im Bett rauchen.
- Zigaretten oder Kippen nur in feuerfesten Behältnissen ablegen.
- Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Elektrogeräte, die beim Betrieb Wärme entwickeln, nur so aufstellen wie in den Betriebsanleitungen beschrieben – Lüftungsöffnungen freihalten.
- Eingeschaltete Elektrogeräte wie Bügeleisen, Herd, Toaster, Heizdecken, Kaffeemaschinen, Fernseher und Ähnliches nie unbeaufsichtigt lassen.

- Brennendes Fett (z. B. in Pfanne oder Fondue-Topf) nie mit Wasser löschen, sondern mit Deckel, Lösch- oder Wolldecke ersticken – keine Kunstfaserdecke verwenden!
- Defekte Elektro- und Gasgeräte nur von Fachbetrie- ben reparieren lassen.
- Keine brennbaren Gegenstände in der Nähe von Elektro- und Gasheizungen oder Kachelöfen ab- legen
- Zündhölzer und Feuerzeuge kindersicher ver- wahren.

Was tun, wenn es brennt?

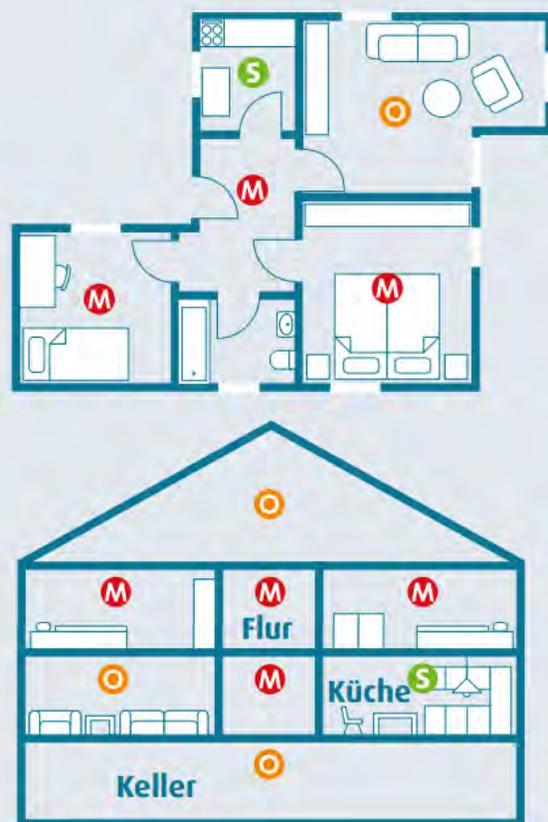
- Ruhe bewahren
- Sofort verrauchten Bereich verlassen
- Fenster und Türen schließen (sonst breitet sich der Rauch weiter aus)
- Kinder und Mitbewohner ins Freie bringen, Feuer wehr anrufen – Notruf 112
- Bei der Feuerwehr Name, Adresse und Brand- situation angeben
- Nur wenn für Sie keine Gefahr besteht: Wohnungs- schlüssel und Mobiltelefon mitnehmen
- Wohnungstür schließen
- Andere Hausbewohner warnen

Wo erfährt man mehr?

Wenn Sie weitere Fragen haben zum Thema »Rauchwarnmelder« oder »Brandschutz in Privat- haushalten«, wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Feuerwehr oder informieren Sie sich im Internet: www.rauchmelder-lebensretter.de www.vds.de www.lfv-bayern.de

Die Rauchwarnmelderpflicht in Bayern
Die wichtigsten Fakten finden Sie unter dem Stichwort »Rauchwarnmelder« auf der Internetseite des Staats- ministeriums des Innern, für Bau und Verkehr: www.innenministerium.bayern.de

© Rauchmelder retten Leben 2016



M Mindestschutz (Gesetz in sieben BL) S Sonderschutz O Optimaler Schutz

„Aller Aufschub ist gefährlich.“
Jean-Jaques Rousseau

Trauerhilfe
Dannreuther

**Der Tod kommt meistens unerwartet.
Sorgen Sie vor.**

TRAUERHILFE DANNREUTHER

Inh. Reinhold Glas · St. Georgen 13 · 95448 Bayreuth

Tel. 0921. 26 202 · www.dannreuther.de

Ehre, wem Ehre gebührt

Im vergangen Jahr wurden nicht weniger als 168
Feuerwehrdienstleistende für ihr verdienstvolles
Wirken besonders gewürdigt.

168

Deutsches Feuerwehr – Ehrenkreuz in Gold

Hermann Schreck KBR Weidenberg

Bayerisches Feuerwehr – Ehrenkreuz in Gold

Hermann Schreck KBR Weidenberg

Bayerisches Feuerwehr–Ehrenkreuz in Silber

Horst Pöhlmann Weidenberg

Mario Wölfel Weidenberg

Markus Böhner Weidenberg

Kerstin Schmidt KBI Weidenberg

Bayerische Feuerwehr – Ehrenmedaille

Hans-Rüdiger Bär Regierung von Oberfranken

Feuerwehr–Ehrenkreuz des BFV Oberfranken

Udo Müller KBM Benk

Sven Kaniewski Glashütten

Gerhard Eichmüller Großweiglareuth

Jürgen Wunderlich KBM Metzlersreuth

Firmenehrung des KfV Bayreuth

Elektro Biedermann Bad Berneck

Röhm & Roder Hollfeld

Familie Auernheimer Ottenhof

Gärtnerei Bauer Windischenlaibach

Handwerkskammer für Oberfranken Bayreuth

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberfranken

Renate Hohlweg Deps

Alfred Hahn Gesees

Gerhard Förster Hummeltal

Reinhard Pichl KBM Mistelgau

Siegfried Stiefler KBM Haßlach

Verdienstkreuz des KfV Bayreuth

Juliane Riedelbauch Bärnreuth

Harald Böhner Dressendorf

Josef Reichenberger Kirmsees

Stefan Voit Kirmsees

Andreas König Kirmsees

Johannes Teufel Langenloh

Stefan Härtlein KBR Lkr. Kulmbach

Simone Beckenbauer Plech

Konrad Schmidt Plech

Andreas Heisinger Plech

Roland Huppmann Waischenfeld

Bayerisches Feuerwehr— Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Heinz Hofmann Bindlach

Adolf Haberberger Bodendorf

Hermann Diersch Buchau

Anton Eckert Büchenbach

Johann Gradl Büchenbach

Georg Lindner Büchenbach

Vitus Stefl Büchenbach

Alfred Körber Büchenbach

Josef Kaul Büchenbach

Albin Fick Crottendorf

Erwin Will Crottendorf

Alfred Zapf Döhlau

Rudolf Fick Döhlau

Heinz Fichtel Eckersdorf

Heinz Schilling Eckersdorf

Friedrich Sahrman Fenkensees

Manfred Daubner Fichtelberg-Hüttstadt

Hans Wittauer Flurhof

Gerhard Höhn Franken Haag

Andreas Orlet Freiahorn

Alfred Hahn Gesees

Manfred Sellheim Gottsfeld

Dieter Schäffler Haidhof

Günther Schäffler Haidhof

Siegfried Stiefler KBM Haßlach

Jürgen Kahl Hinterkleebach

Erich Ströber Hinterkleebach

Reinhold Wagner Höchstadt

Baptist Körber Hochstahl

Horst	Zimmermann	Hohenknoden	Günther	Angerer	Schnabelwaid
Heinrich	Resch	Hohenknoden	Johannes	Dippold	Schressendorf
Andreas	Orlet	Hohemirsberg	Klaus	Teufel	Schressendorf
Erhard	Brand	Hollfeld	Hans	Ströbel	Seidwitz
Erwin	Pfändner	Kainach	Werner	Braun	Seidwitz
Reinhold	Meyer	Kaltenthal	Reinhard	Feigt	Seidwitz
Richard	Schmitt	Kaltenthal	Robert	Freiberger	Seidwitz
Reinhard	Bauer	Kirchenbirkig	Ewald	Lindner	Seidwitz
Georg	Brütting	Kirchenbirkig	Hans	Reiß	Seidwitz
Johann	Wölfel	Kirchenbirkig	Hermann	Schauer	Seidwitz
Anton	Brendel	Körzendorf	Erich	Walter	Seidwitz
Peter	Sahrman	Kottersreuth	Hans	Zapf	Seidwitz
Richard	Weidinger	Kröttenhof	Gerhard	Mader	Seybothenreuth
Leonhard	Heinz	Lankendorf	Heinz	Hirschmann	Sickenreuth
Günter	Dörfler	Lankendorf	Wolfgang	Peetz	Sickenreuth
Hans	Dörfler	Lankendorf	Gerhard	Kreutzer	Speichersdorf
Hans-			Edmund	Herbig	Stechendorf
Jürgen	Rutsatz	Lessau	Harald	Galster	Stein
Helmut	Tripke	Leupoldstein	Rudolf	Küst	Trockau
Lothar	Kolb	Lindenhardt	Hans	Löhr	Trockau
Paul	Adelhardt	Lochau	Johann	Landmann	Tüchersfeld
Wolfgang	Haas	Löhlitz	Herbert	Müller	Unterwaiz
Eugen	Zitzmann	Löhlitz	Hans	Zapf	Ützdorf
Fritz	Baumann	Losau	Friedrich	Stiefler	Waidach
Michael	Ehlich	Mehlmeisel	Roland Lo-		
Peter	Buchbinder	Mehlmeisel	renz	Baierlein	Waidach
Hans	Vogel	Metzlersreuth	Siegfried	Leinberger	Waidach
Klaus	Böhm	Metzlersreuth	Karl-Heinz	Keil	Wasserknoten
Helmut	Ruckdeschel	Metzlersreuth	Willi	Vogel	Weidenberg
Günther	Teufel	Mistelgau	Ewald	Pimmler	Weidenberg
Reinhard	Pichl KBM	Mistelgau	Burkhard	Peter	WF KSB Pegnitz
Otto	Munsch	Moggendorf	Otto	Dollhopf	Wirbenz
Karl	Wunder	Moggendorf	Werner	Dollhopf	Wirbenz
Werner	Bischoff	Nankendorf	Adolf	Schindler	Wirbenz
Benedikt	Distler	Nankendorf	Werner	Neuß	Witzleshofen
Walter	Steger	Neudorf	Herbert	Schmidt	Witzleshofen
Peter	Albert	Neuhaus	Peter	Bittermann	Witzleshofen
Rudi	Haas	Neuhaus	Wolfgang	Hahn	Witzleshofen
Albin	Haas	Neuhaus	Reinhard	Rabenstein	Zips
Heinz	Rottmann	Neuhaus	Hermann	Ziegler	Zips
Georg	Söhnlein	Neuhaus	Fritz	Lottes	Zips
Alfred	Brendel	Neusig			
Fritz	Neubig	Neusig			
Alfons	Linhardt	Neustädtlein a. F.			
Klaus	Amschler	Neustädtlein a. F.			
Gerhard	Bayer	Poppendorf			
Erwin	Arnold	Pottenstein			
Anton	Linhardt	Pottenstein			
Erwin	Arnold	Pottenstein			
Werner	Fuchs	Ramsenthal			
Edmund	Popp	Ramsenthal			
Klaus	Langer	Ramsenthal			

Mit dem Bayerischen Feuerwehrereichen in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurden 2015 insgesamt 91 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ausgezeichnet.

Wir gratulieren allen Geehrten nochmals herzlich, verbunden mit dem Dank für ihr unermüdliches Engagement, die tatkräftige Unterstützung und Treue in all den Jahren.

Aus Überzeugung!

Wir unterstützen die
Freiwilligen Feuerwehren
des Landkreises Bayreuth



Gesees • Bayreuther Str. 1-5
Tel. (09201) 790-0

Internet: www.hertel-moebel.de
E-Mail: info@hertel-moebel.de